



**Bauherr**

Freistaat Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen  
Staatsminister der Finanzen  
Prof. Dr. Georg Unland  
Abteilungsleiter Landesvermögen und Staatshochbau  
Johann Gierl

Staatsbetrieb  
Sächsisches Immobilien- und Baumanagement  
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch  
Unternehmensbereich Planungs- und Baumanagement  
Unternehmensbereichsleiter Volker Kyla

SIB Niederlassung Chemnitz  
Niederlassungsleiter Peter Voit

**Projektleitung und Koordinierung**

**Projektleitung**  
Kerstin Hegewald, Lothar Berger

**Technik**  
Sabine Abdennabi, Maik Enderlein  
Michael Preuß, Gerald Richter  
**Ingenieurbau**  
Sybille Höhn, Karin Friedl

**Planungsbeteiligte**

**Architektur**  
Stefan Ludes Architekten, Berlin  
**Tragwerksplanung**  
Erfurth Mathes  
Beratende Ingenieure GmbH, Chemnitz  
**Technische Ausrüstung**  
Ing.-Büro Rödel & Freier GmbH, Chemnitz  
Ing.-Büro HLS Krusche & Grünwalde, Chemnitz  
LIFTplan Ingenieurgesellschaft mbH, Grimma  
Ing.-Büro Mike Bochmann, Schwarzenberg

**Brandschutz**  
Ing.-Büro Heilmann, Pirna  
**Freianlagen**  
Garten- und Landschaftsarchitektur, Dresden  
**Sicherheits- und  
Gesundheitsschutzkoordinator**  
Jürgen Höbzig, Borna  
**Kunst am Bau**  
Teo Richter, Chemnitz  
Frank Maibier, Chemnitz

**Gebäudekenndaten**

Hauptnutzfläche	1744 m <sup>2</sup>
Nutzfläche	1996 m <sup>2</sup>
Bruttogrundfläche	4000 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	17 352 m <sup>3</sup>
Gesamtkosten	13,2 Mio. €

21 Büros, 27 Labore  
19 Funktions- und Technikräume

**Zeitlicher Ablauf**

ES genehmigt:	20.10.2006
Ausführung vorgezogener Leistungen Hauptgebäude	2006
VOF-Verfahren mit Lösungsansatz	2007
EW genehmigt	08/2008
Abbruch Altbau	08/2008–10/2008
Neubau	01/2009–10/2010
Einweihung	29.10.2010

**Herausgeber**

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien-  
und Baumanagement  
Wilhelm-Buck-Straße 4  
01097 Dresden  
Internet: www.sib.sachsen.de  
im Auftrag des Freistaates Sachsen  
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

**Redaktion**

SIB Niederlassung Chemnitz

**Fotos:**

SIB Niederlassung Chemnitz,  
Thomas Schlegel, Lunzenau

**Gestaltung und Satz**

Sandstein Kommunikation GmbH, Dresden  
www.sandstein.de

**Druck**

Stoba Druck GmbH, Lampertswalde

**Redaktionsschluss**

Oktober 2010

**Auflagenhöhe**

1000 Exemplare

**Bezug**

Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:  
SIB Niederlassung Chemnitz  
Brückenstraße 12, 09111 Chemnitz  
Telefon: +49 371 4570  
Telefax: +49 371 457-4611  
E-Mail: Poststelle@SIB-C.smf.sachsen.de

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen  
Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen  
Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit heraus-  
gegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren  
Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten  
vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet  
werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahl-  
veranstaltungen, an Informationsständen der Parteien  
sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipo-  
litischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist  
auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der  
Wahlwerbung.  
Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden  
Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwen-  
det werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers  
zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden  
werden könnte.

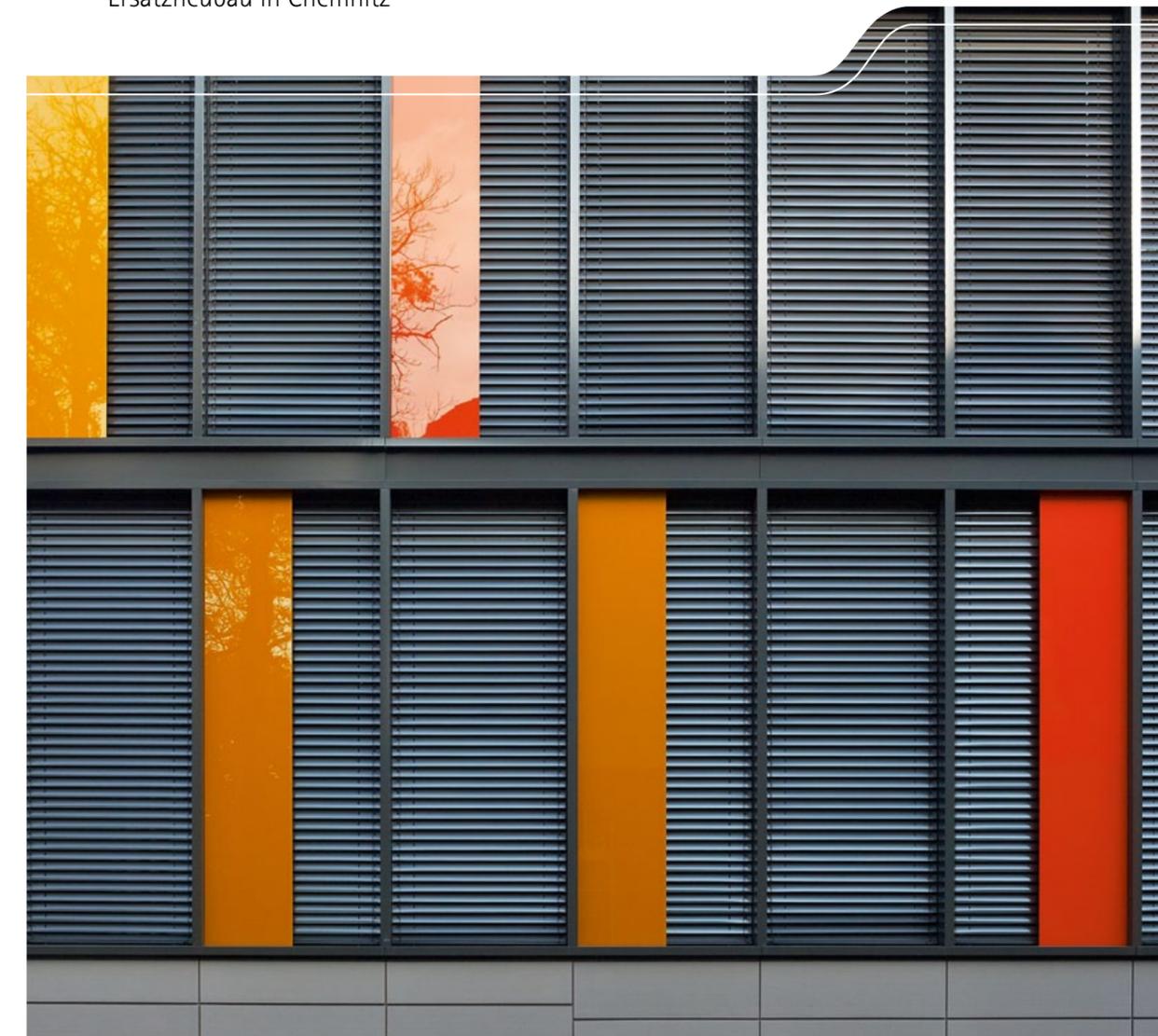
Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Ver-  
triebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege  
und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem  
Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Par-  
teien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer  
Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und  
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber  
vorbehalten.

# Landesuntersuchungsanstalt Sachsen

Ersatzneubau in Chemnitz

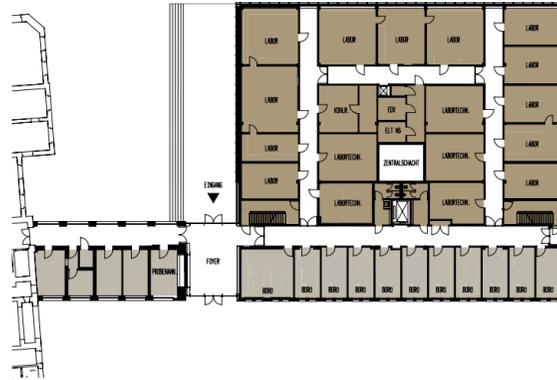


# Situation/ Nutzung



Lageplan

# Baumaßnahme



Grundriss



Labor



Ansaugtürme



Technikzentrale Keller

## Der Nutzer

Die Landesuntersuchungsanstalt für das Gesundheits- und Veterinärwesen Sachsen (LUA) ist für die landesweiten Untersuchungen zur Einhaltung gesundheitsrechtlicher Vorschriften für Mensch und Tier zuständig. Mit der Erstellung von Befunden und Gutachten unterstützt sie die für den Vollzug lebensmittelrechtlicher Vorschriften zuständigen Behörden. Die Dienststelle in Chemnitz übernimmt dabei die lebensmittelrechtlichen Untersuchungen für den gesamten Freistaat Sachsen.

## Die Bauaufgabe

Die LUA nutzt Gebäude auf einem 33 000 m<sup>2</sup> großen, zentrumsnah gelegenen Grundstück mit parkähnlichem Charakter. Das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude wurde 1903 bis 1905 in Erweiterung des Mitte des 19. Jahrhunderts errichteten Stadtkrankenhauses erbaut. Im Rahmen eines ersten Bauabschnitts erfolgte von 1995 bis 1998 die Sanierung und der Umbau für die neue Nutzung. Der an einen Zwischenbau angrenzende Gebäudeteil wurde auf Grund der schlechten Bausubstanz und der ungünstigen Grundrisstruktur abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Dieser beherbergt die erforderlichen Labor- und Büroräume und ist mit entsprechender Technik ausgestattet.



Nordseite Eingang neu



Nordseite Eingang alt



Südfassade

## Der Neubau

Das kompakte zweigeschossige Gebäude ist ein Stahlbetonskelettbau und teilunterkellert. Auf dem Dach befindet sich die Technikzentrale. Die Labore sind mit einem Grundraster von 1,15 m in Modulform angelegt. Sie gruppieren sich um eine zentrale Funktions- und Lagerzone, deren Wände intensiv farbig gestaltet sind. Die dem Laborbereich zugeordneten Büroflächen liegen nach Süden zum Park hin. Im Kellergeschoss befinden sich die Umkleieräume. Der neue zentrale Eingang mit Foyer liegt im Zwischenbau, dessen Fenster im Erdgeschoss bis auf den Fußboden erweitert wurden. Der Neubau besitzt eine ebenengleiche, barrierefreie Anbindung an die Bestandsgebäude. Die vertikale Erschließung erfolgt über zwei Treppenhäuser und einen Personen-/Lastenaufzug. Die Fassade ist mit Keramikplatten verkleidet. Eine Metall-/Glaskonstruktion mit eingestellten farbigen Glaspaneelen gliedert die Fassade des Laborbereichs. Mit dem Farbkonzept und der Materialität der Fassade wurde auf das Hauptgebäude Bezug genommen. Damit bilden Alt- und Neubau eine Einheit.



Südfassade mit Eingang Probenannahme



Büro Erdgeschoss



Probenannahme

## Die Haustechnik

Die haustechnische Erschließung für alle Medien erfolgt über einen zentralen Versorgungsschacht vom Hauptgebäude aus. Für die Brenn-, Druckluft-, Kühlwasser- und technische Gasversorgung der Labore im Neubau mussten die vorhandenen Anlagen im Hauptgebäude erneuert bzw. erweitert werden. Der Neubau erhielt eine separate Reinstwasseranlage. Das Grundstück besitzt einen Fernwärmeanschluss. Die Labore und Flure des Neubaus erhielten eine Fußbodenheizung, in den Büroräumen wurden Heizkörper installiert. Die für die Lüftung der Labore im Neu- und Altbau notwendige Außenluftversorgung erfolgt zentral über drei Ansaugtürme im Parkbereich und einen unterirdischen Ansaugkanal mit einer Gesamtförderleistung von rund 65 000 m<sup>3</sup>/h mit Redundanz. Der Standort ist im Keller der Technikzentrale. Die zugehörigen Abluftgeräte befinden sich zusammen mit drei Sonderfortluftanlagen in der Dachzentrale des Neubaus. Beide Zentralen sind durch einen begehbaren Schacht verbunden. Zur technischen Gebäudeausstattung gehören die labortechnische Ausrüstung und die Ausrüstung der Kühl- und Tiefkühlräume. Die Labore sind im Wesentlichen mikrobiologische Labore der Klasse L2. Neben einem Personen-/Lastenaufzug gibt es einen Kleingüteraufzug für das vertikale Transportaufkommen.

## Die Außenanlagen

Die neu gestalteten Außenanlagen nehmen die durch den Neubau veränderte Freiraumsituation auf. Die großzügige Treppenanlage verbindet Platzbereich und Eingangsachse zu einer gestalterischen Einheit. Um den Neubau herum gliedern sich die Stellplätze und Zufahrten für Lieferungen und Kurierdienste. Die notwendigen Einrichtungen wie Gaslager, Müllstandort, Trafostation und Lüftungstürme wurden entsprechend der logistischen Anforderungen des Nutzers auf der Südseite integriert.

## Kunst am Bau

Im Rahmen eines internationalen Symposiums in Vejprty (Tschechien) entwarfen und schufen die Künstler Teo Richter und Frank Maibier eine Sandstein-Stahl-Skulptur. Diese steht im Freiraum des Gebäudeeingangs. Der Sandstein blieb zum großen Teil in seiner ursprünglichen Form erhalten. Ein zur Halbkugel geformtes Ende lässt einen Prozess erkennen. Die Klammer, die den Stein umschließt, ist aus exakt geformten Stahlteilen und steht für Aufbereiten und Kontrolle. Die Plastik symbolisiert in abstrahierter Form die Verknüpfung von Ursprünglichem und notwendiger Aufbereitung für eine spätere Nutzung. Sie stellt damit auch den Bezug zum Arbeitsinhalt der Landesuntersuchungsanstalt her, die beispielsweise Produkte aus der Landwirtschaft und Tierhaltung für Untersuchungen aufbereitet oder bearbeitet.



Skulptur »Bracket«